

Schriftliche Anfrage betreffend wie teuer kam der falsche Briefkopf der Staatskanzlei Basel

25.5211.01

Es ist ärgerlich, wenn man einen Brief der Staatskanzlei in den Händen hat, der mit einem falschen Email-Absender versehen ist.

So geschehen mit einem Schreiben vom 14. August 2024. Dort steht bei Staatskanzlei folgender Email Absender: Barbara.schüpbach@bs.ch

Es ist ganz klar, dass Zeichen wie Ü oder Ö bei Mail-Anschriften nicht gehen.
Meine emails kamen daher alle nie an.

1. Wann hat die Staatskanzlei gemerkt, dass der Briefkopf falsch ist?
2. Wieviele Seiten gedrucktes Papier musste nun vernichtet werden?
3. Wie teuer kam die ganze Aktion?
4. Wer hat den Fehler zu verantworten? Und gibt es eine Notiz in der Personal-Akte dazu?

Eric Weber